



Niederschrift der 24. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Neues Rathaus, Beratungsraum "Baunatal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Datum: 22.06.2022

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Anwesenheit:

Oberbürgermeister

Herr Sven Strauß

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Herr Arndt Kemesies

Frau Sabine Künzel

Frau Käthe Milus

bis 19:05 Uhr

Herr Frank Schmiedl

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

Vertreter des Ortsbürgermeisters

Herr Günther Meye

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Gäste

Herr Günther Wagner

Verwaltung

Frau Marina Becker

Frau Silvia Reichwald

Frau Nadja Siering

Das Bild zeigt Herzog Christian von Sachsen-Weißenfels in einem ovalen Rahmen vor dunklem Hintergrund. Umgeben wird das Gemälde von einem aufwändig gestaltetem Rahmen mit geschnitzten Stich-, Hieb- und Schusswaffen sowie Instrumenten, Fahnen, Draperien und floralen Elementen. Im unteren Bereich befinden sich 2 Wappen sowie die Initialen „CCC“.

Das Bild ist in einem schlechten Erscheinungszustand. Es gibt u. a. mehrere große Risse und Löcher im ovalen Gemälde (entstanden bei einem Einbruch in die Kirche) sowie stark ausgeprägten Insektenfraß und infolgedessen abgelösten und bereits verlorengegangenen Teilen.

Stand April 2022 würde die Reparatur des Bildes ca. 60.000 Euro kosten. Das Spendenkonto weist momentan einen Betrag von 6.000 Euro auf.

Die Kirchengemeinde würde das Bild gerne als Dauerleihgabe in den Eingangsbereich des Goldenen Saales (in einen Glaskasten) umsetzen.

Ende Vor-Ort-Termin 16:45 Uhr

Ab 17:00 Uhr Weiterführung der Sitzung im Beratungsraum „Baunatal“ im Neuen Rathaus.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet (8 stimmberechtigte Stadträte waren zu Beginn anwesend).

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

Abstimmung: Zustimmung
8 Ja-Stimmen (einstimmig)
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2022

Zur Niederschrift gab es keine Änderungen.

Abstimmung: Zustimmung
7 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Stimmenthaltung

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 27. Ratssitzung am 07.07.2022 gem. Verweisung des Hauptausschusses

**TOP 4.1.1 2. Änderung der Geschäftsordnung für den Stadtrat, seine Ausschüsse und für die Ortschaftsräte der Stadt Sangerhausen
Vorlage: BV/391/2022**

Herr Strauß informiert kurz über die Einführung des Abstimmungssystems. Die Einführung würde mit Bezug des „Goldenen Saales“ erfolgen.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob man dann sehen kann wie die einzelnen Fraktionen abgestimmt haben. Hr. Strauß bestätigt, dass man die Ergebnisse der einzelnen Fraktionen, aber auch von jedem einzelnen Ratsmitglied sieht. Die Abstimmungsergebnisse werden aber nicht namentlich protokolliert.

Abstimmung: Zustimmung
8 Ja-Stimmen (einstimmig)
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenthaltungen

TOP 5 Information der Verwaltung

TOP 5.1 Sachstand Goldener Saal – Vorstellung Hr. Thiele (SALEG)

Hr. Thiele stellt mit einer Präsentation dar, dass man in allen Bereichen auf einem sehr guten Stand ist.

Im Bereich Qualität und Funktion gibt er an, dass die Baugenehmigung und denkmalrechtliche Genehmigung sowie die geprüfte Statik zur Umsetzung vorliegt. Die Vorgaben der Stadt und des LDS wurden eingehalten. Eine Abstimmung mit dem LDA bzgl. Gestaltung Fenster / Oberflächen hat stattgefunden. Am 05.07.2022 wird es unter Einbindung der Fachdienste IT und Organisation / Wahlen einen Abstimmungstermin bzgl. der technischen Ausstattung des Goldenen Saales geben. Die Beschaffung des Mobiliars ist durch den Fachdienst Organisation / Wahlen bereits geplant.

Zum Bereich Termine teilt Hr. Thiele mit, dass die geplante bauliche Fertigstellung sowie der aktuelle Fertigstellungstermin März 2023 sein wird. Terminverzögerungen durch Corona und Mehrarbeiten konnten bisher ausgeglichen werden. Hr. Thiele teilt kurz die aktuellen und nächsten baulichen Abläufe mit.

Hr. Strauß und Hr. Thiele laden in diesem Zuge zum Richtfest am 06.07.2022 ab 12 Uhr alle Ausschussmitglieder und Mitarbeiter der Verwaltung ein.

Auch die Kosten sind momentan im grünen Bereich, d. h. die erwarteten Gesamtbaukosten liegen innerhalb der Budgetgrundlage. Ausschreibungsergebnisse liegen zu 98 % vor, 3 Lose sind noch ausstehend (denkmalgerechte Sanierung Kamin und Instandsetzung der historischen Türflügel sowie die Bau-
feinreinigungsarbeiten). Erste Nachträge wurden beauftragt. Durch den Ukraine-Konflikt wird es jedoch zu verschiedenen Teuerungen und Ressourcen-Knappheiten kommen, diese können derzeit allerdings noch nicht beziffert werden.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob noch offenen Posten in der Planung enthalten sind. Hr. Thiele gibt an, dass die noch offenen Posten im Punkt „Prognose Planer“ enthalten sind.

Hr. Wagner fragt an, ob hofseitig zum Amtsgericht die Gitter das Stadtwappen enthalten. Hr. Thiele antwortet, dass nach Rücksprache mit Fr. Dr. Dietz (LDS) in 3 Fenster das Wappen eingebaut werden soll. Die Kosten hierzu stehen noch aus.

Hr. Hüttel erkundigt sich nach den Notausgängen. Herr Thiele demonstriert anhand eines Fotos die Notausgänge im 1. OG und im EG.

Hr. Peche fragt nach einem Vor-Ort-Termin im Goldenen Saal zum nächsten Sanierungsausschuss im September. Hr. Thiele bittet um Geduld und denkt, dass im Oktober eine Vor-Ort-Begehung realistischer wäre. Daraufhin schlägt Hr. Peche gleich die übernächste Sanierungsausschusssitzung am 12.10.2022 vor.

Hr. Thiele würde gerne im nächsten Sanierungsausschuss den Sachstand „Altes Rathaus“ vorstellen.

17:57 Uhr Hr. Thiele verlässt die Sitzung.

TOP 5.2 Gestaltungssatzung Solaranlagen und gleichartige Dachaufbauten

Fr. Reichwald teilt mit, dass momentan in Bezug auf Solaranlagen sehr viel Bewegung in Gang gesetzt wurde. Eine Festlegung ist aber noch nicht möglich, da hier noch diverse Abstimmungen getroffen werden müssen. Im Hauptausschuss kam der Vorschlag, dass man auf die roten Dächer im Stadtsanierungsgebiet rote Solaranlagen gut wären. Fr. Reichwald zeigt das Beispiel Stollberg auf, hier wurden auf der Rückseite des Gebäudes rote Platten aufgebracht. Auf Flachdächern sind die Platten auch kaum sichtbar. Solarziegeln sind gerade in noch in der Entwicklung. Denkmalschutzbehörde möchte derzeit keine grundlegende Änderung vornehmen. Jeder Fall wird im Einzelnen bewertet.

Hr. Strauß berichtet, dass im letzten Hauptausschuss die Gestaltungssatzung thematisiert wurde. Es sollte eine Unterteilung in besonders denkmalgeschützter Straßen und weniger denkmalgeschützter Straßen erfolgen. Kontakt zur Energiebehörde wurde aufgenommen. Man wolle mit der Denkmalschutzbehörde einen gemeinsamen vernünftigen Weg gehen.

Hr. Peche ergänzt noch, dass es die Gestaltungssatzung seit 1990 gibt und man sich seitdem dran gehalten habe. In einem vernünftigen Augenmaß sollte man die Energiewende mit vorantreiben. Er ist sehr enttäuscht von der Umsetzung in der Presse, denn so wurde es nie gesprochen.

Hr. Peche eröffnet um 18:10 Uhr die Einwohnerfragestunde.

Hr. Bogatzki (Tennstedt 2) berichtet, dass er bereits 2 Bauanträge für Solaranlagen gestellt hat und beide abgelehnt wurden. Er möchte jetzt als Alternative die Solaranlagen auf einem „alten Haus“ auf seinem Grundstück anbringen und fragt an, ob er jetzt wieder einen Bauantrag stellen muss.

Fr. Reichwald informiert ihn, dass er einen Antrag auf sanierungsrechtliche Genehmigung stellen muss.

Hr. Strauß bestätigt noch einmal, dass die Verwaltung sich an die bestehende Satzung zu halten hat. Wenn müsste die Satzung angepasst werden, es gäbe aber ansonsten keine Einzelfallentscheidungen auch nicht wegen der Presse.

Hr. Loth informiert, dass er an der Satzung mitgearbeitet hat und diese 1997 rechtskräftig durch den Stadtrat wurde

Hr. Hüttel ist auch gegen Ausnahmegenehmigungen generell, aber es müssten in der Satzung bestimmte Gegebenheiten angepasst werden.

Hr. Skrypek bittet darum, dass die Verwaltung Vorschläge zur Anpassung der Satzung machen soll. Diese könne man dann mit den einzelnen Fraktionen diskutieren.

Hr. Peche teilt daraufhin mit, dass die Verwaltung bereits durch den Hauptausschuss den Arbeitsauftrag erhalten habe. Erneuerbare Energien sollen mit aufgenommen werden. Es wird aber nicht von heute auf morgen gehen. Er schlägt eine Vor-Ort-Begehung bei Hrn. Bogatzki vor.

Hr. Schmiedl schlägt vor die Sichtachsen nicht für das gesamte Sanierungsgebiet zu öffnen, nur in bestimmten Straßen.

Hr. Hüttel schlägt vor, dass man auf Flachgauben doch Photovoltaik anbringen könne, wenn das erlaubt werden würde.

Hr. Strauß dementiert, dass das Anbringen von großen Platten in sichtbaren Bereichen nicht sinnvoll wäre. Er bittet darum die Landesenergieagentur zur nächsten Sitzung einzuladen. Er bittet darum, dass Ideen und Vorschläge aus den Fraktionen gerne mitgeteilt werden können.

Hr. Peche schlägt vor, dass Ideen und Vorschläge von den Ausschussmitgliedern bzw. Fraktionen eingereicht werden sollen. Das Thema soll als Wiedervorlage in die nächsten Sitzungen aufgenommen werden.

18:33 Uhr beendet Hr. Peche die Einwohnerfragestunde.

TOP 6 Wiedervorlage

Wegweiser Mammut

Frau Reichwald gibt an, dass die Kostenvoranschläge noch nicht vorliegen.

Hr. Strauß teilt noch einmal mit, dass sein Favorit die Variante 1 (in rot) wegen der Sichtbarkeit ist.

Hr. Wagner gibt zu bedenken, dass an die Urheberrechte gedacht werden soll.

Fr. Reichwald teilt mit, dass das Mammut hier anders aussieht. Von der Gestaltung her wurde hier ein ganz anderes Tier benutzt und sie geht davon aus, dass die Werbeagentur dies vorab geprüft hat.

Hr. Peche fragt nach der Zeitschiene für die Umsetzung.

Hr. Strauß teilt mit, dass man jetzt den Sanierungsausschuss abwarten wolle. Man könne auch die Farbgebung von Variante 1 und die Form von Variante 2 nehmen. Das Mammut sollte aber gedreht werden und ein Schriftzug sollte angebracht werden. Wenn eine Entscheidung getroffen wird, erfolgt die Preisermittlung sowie Prüfung durch den Denkmalschutz. Ein realistischer Beginn wäre 2023.

Hr. Schmiedl fragt nach der Höhe. Frau Reichwald antwortet ihm, dass es in jedem Fall kleiner als 5 m ist, da man hier keine Baugenehmigung benötigt.

Fr. Milus möchte wissen welche Variante teurer ist. Hr. Strauß vermutet die Variante aus Cortenstahl. Er bedenkt auch, dass Cortenstahl momentan ein Modetrend ist.

Da es noch reichlich Diskussionsbedarf gibt, soll die Entscheidung im nächsten Sanierungsausschuss getroffen werden. Es soll in den Fraktionen noch einmal gesprochen werden. Die Schriftzüge sollen auch noch einmal bildlich dargestellt werden.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Springbrunnen Schützenplatz

Hr. Hüttel möchte wissen, warum der Springbrunnen jetzt so kurzfristig abgerissen wurde, Plan war doch im Herbst.

Hr. Strauß teilt mit, dass die Bürgerkritik wegen dem alten kaputten Springbrunnen groß war. Weiterhin gab es gerade freie Kapazitäten. Es wird ein neues Wasserspiel entstehen, ein Spielplatz und die Restauration der Betsäule. Nach dem Abriss wird es dort erstmal eine Grünfläche geben. Angedacht ist zusammen mit dem Ordnungsamt und der Polizei, ggf. auch mit einem Alkoholverbot den Schützenplatz für die breite Bevölkerung wieder zu öffnen.

Hr. Skrypek meint dazu, dass der Abriss ja klar war, aber die Öffentlichkeit über die neue Gestaltung noch nicht informiert wurde. Man solle dies in den nächsten Sanierungsausschuss nachholen.

Hr. Strauß bestätigt, dass die Gestaltung Schützenplatz im nächsten Sanierungsausschuss vorgestellt wird.

Hr. Peche teilt mit, dass dem Abbruch zugestimmt wurde, es aber bisher noch keine konkrete Festlegung gegeben habe. Er bittet um Angabe eines Zeitfensters.

Hr. Wagner fragt, ob die 2. Betsäule auch wieder in Stand gesetzt wird.

Hr. Strauß möchte dies prüfen lassen, gibt aber zu bedenken, dass die 2. Säule nicht mehr auf Separationsfläche steht.

Hr. Hüttel möchte wissen, wie viel Separationsgeld da ist. Fr. Reichwald antwortet, dass sie keine genauen Daten hat. Hr. Hüttel bittet darum, dass vielleicht in der nächsten Ausschusssitzung eine genaue Angabe gemacht wird.

Hr. Hüttel ist mit dem neuen Wasserspiel nicht einverstanden. Man sollte an die steigenden Energiekosten denken. Beispiel Wasserspiel Gonna, hier sind bereits die Pumpen und das Licht defekt.

Hr. Strauß teilt mit, dass die Wassermenge entscheidend für die Energiekosten ist. Die Technik am alten Brunnen war veraltet, es gab keine Ersatzteile mehr.

Hr. Skrypek weist darauf hin, dass ein Brunnen erlebbar sein sollte, es soll hier ein Platz der Begegnung geschaffen werden. Am alten Brunnen war das nicht möglich.

Hr. Kemesies verweist auf Plätze der Begegnung in der nahen Umgebung (Bsp. Weißenfels). Wasserspiel wäre nachhaltiger und weniger kostenintensiv.

Fr. Milus meint auch, dass die Unfallgefahr bei ebenerdigen Wasserspielen wesentlich geringer ist. Es wäre sowohl für Jung & Alt schön.

19:04 Uhr Fr. Milus verlässt die Sitzung.

Meinungen zum Bild von Herzog Christian

Fr. Reichwald informiert, dass eine Förderung von Kunstwerken oder Plastiken über die Städtebauförderung oder „Lebendige Zentren“ nicht möglich ist.

Hr. Strauß findet persönlich, dass der Platz für das Bild nicht im Goldenen Saal bzw. im Vorraum sein sollte, da es ein weltlicher Ort ist. Er sieht hier doch eher die Ulrichkirche. Ihm fehlt der Bezug.

Hr. Hüttel fragt, ob Sanierungsmittel möglich wären. Fr. Reichwald teilt mit, dass die Mittel nur für bauliche Maßnahmen (Straßen, Häuser) zur Verfügung stehen. Darauf möchte Hr. Hüttel wissen, ob es noch andere Förderungsmöglichkeiten gibt. Fr. Reichwald entgegnet, dass hierzu bisher noch nicht weiter gesucht wurde.

Hr. Loth bestätigt, dass eine Förderung aus dem Bereich der Stadt nicht möglich ist. Fördermöglichkeit wäre über die Sparkasse, Lotto-Toto möglich, aber hier wird ein Eigenanteil von etwa 10 % vorausgesetzt.

Hr. Wagner findet, dass die Ulrichkirche klimatisch gesehen für das Bild der falsche Ort ist. Man müsse die Umsetzung weiter voranbringen.

Auch Hr. Kemesies findet die Kirchen als völlig falschen Ort. Seine persönliche Meinung ist der „Goldene Saal“ der richtige Ort, da Herzog Christian Miterbauer ist.

Hr. Skrypek bestätigt dies. Er gehört zur Geschichte der Stadt Sangerhausen.

Hr. Peche fasst zusammen. Es gibt erheblichen Diskussionsbedarf, aber mehr würde nicht passieren. Die Verwaltung soll bitte die Mittel prüfen und der Vorgang wird auf Wiedervorlage in einem viertel Jahr gelegt.

Hr. Kemesies fragt an, ob man nicht einen Aufruf starten wolle zu einer großen öffentlichen Spende, diese auch in Weißenfels.

Hr. Hüttel gibt noch einem zu bedenken, dass das Bild von der Größe her nicht in den Goldenen Saal passt, wenn dann nur in den Vorraum und dort unter Glas.

Hecke Marienanlage – WV Sanierungsausschuss 04.05.2022

Fr. Reichwald informiert, dass trotz mehrfacher Aufforderung an die Baufirma nichts erfolgt ist. Eine andere Baufirma wird im Herbst eine neue pflanzen.

Café Lampe – WV Sanierungsausschuss 04.05.2022

- ein neuer Baum wird im Herbst gepflanzt

Baustellen im Sanierungsweg

Hr. Skrypek bittet darum, mehr darauf zu achten, dass bei Baustellen das Pflaster geschützt wird.

Baustelle gegenüber Trillerei – Ulrichstraße 22

Privatbau mit Baugenehmigung mit Denkmalbehörde. Vielleicht Materialprobleme.

Fr. Becker verlässt 19:27 Uhr die Sitzung.

Hr. Peche beendet den öffentlichen Teil um 19:27 Uhr.